

## Was ist das Soziale Stadt?

Das Programm Soziale Stadt ist ein Programm zur Städtebauförderung, welches aus Fördermitteln des Bundes, des Landes, der Europäischen Union und Eigenanteilen der Stadt Witten finanziert wird. Die Soziale Stadt widmet gerade den Quartieren in den Städten besondere Aufmerksamkeit, deren Entwicklung in den letzten Jahren eher negativ war. Leitidee des Programms ist es, vorhandene Kräfte zu mobilisieren, um den Prozess des Strukturwandels positiv gestalten zu können. Ziel ist es, in Quartieren wie Annen eine stabilisierende Entwicklung in Gang zu bringen. Besonderer Wert wird dabei auf die Bürgerbeteiligung und die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements gelegt. Alle Veränderungen im Stadtteil sollen mit den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt und von Ihnen mitgetragen werden. Hier liegt der Schlüssel für die nachhaltige Steigerung der Lebensqualität in Ihrem Stadtteil Annen.

Mit dieser neuen Ausgabe der Stadtteilzeitung möchten wir Sie über den aktuellen Stand der Umsetzung der zahlreichen Projekte der Sozialen Stadt Annen informieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

## Nördlicher Teilbereich des „Spiel- und Erholungsparks der Generationen“ feierlich eröffnet

### Große Beteiligung der Bevölkerung bei Planung und Bau

Nach langer Planungs- und Bauphase ist es nun so weit, der nördliche Teilbereich des neuen „Spiel- und Erholungsparks der Generationen“ zwischen Hamburg- und Westfeldstraße wurde am 22.08.2009 feierlich eröffnet.



Kinder nutzen die neue Wasserpumpe

Dank des großen Engagements vieler Annerinnen und Annener, die sich sowohl bei der Konzeption des Parks als auch bei dessen Bau tatkräftig und zahlreich engagiert haben, konnte der erste Abschnitt hergestellt werden.

Über 200 Kinder und Erwachsene erkundeten den Park bereits am ersten Tag und waren sichtlich begeistert. Bei gutem Wetter wird die Anlage schon jetzt täglich genutzt. Highlights des Parks sind sicherlich die 400 Pflastersteine, die von Kindern und Erwachsenen aus Annen bemalt wurden und als „Generationenband“ in den Querweg und die Eingangsbereiche des Parks eingebaut wurden. Darüber hinaus stehen im neuen Park Attraktionen für alle Altersgruppen bereit. So können sich die



Kinder erobern den neuen Park

Kleinsten im Kleinkinderspielbereich auf den zahlreichen Klettermöglichkeiten vergnügen oder an der Wasserpumpe matschen, während ihre Eltern in der Sonne sitzen. Hier hat auch der Drache vom Platz an der Hauptpost in der Innenstadt eine neue Heimat gefunden. Die etwas älteren Kinder können sich in „ihrem“ neuen Bereich fast wie in einem Dschungel fühlen und auf den Klettergerüsten sowie einer 5 m langen Rutsche austoben. Im nordwestlichen Bereich des Parks an der Westfeldstraße sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, das neue Schach- sowie das große Boulefeld zu nutzen und dort ihre Freizeit zu verbringen.

Nach Fertigstellung des nördlichen Abschnittes als Qualifizierungsmaßnahme der Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung – WABE mbH hat nun auch der Umbau des südlichen Parkbereiches begonnen. Mittelpunkt dieses Teils wird das neue Mini-Kickerfeld. Die Fertigstellung des zweiten Abschnitts des Spiel- und Erholungsparks der Generationen wird gegen Ende dieses Jahres erfolgen. Geplant ist in diesem Zusammenhang noch eine große Pflanzaktion. Es werden noch Baumpaten für die unterschiedlichen Bereiche des Parks gesucht. Rückfragen hierzu beantwortet gerne Wladimir Halle vom Stadtteilbüro Annen.



Die ersten Schach- und Boulepartien werden gespielt

**6.11.2009**

„Nacht der Bibliotheken“  
in der Stadtbücherei Annen,  
Annenstraße 120

**11.11.2009**

ab 17 Uhr  
Start des Martinzugs  
auf dem Schulhof der  
Baedekerschule

**11.11.2009**

Baumpflanz- und Paten-  
aktion im „Spiel und Er-  
holungspakr der Genera-  
tionen“

**14.11.2009**

18.30 Uhr  
Nachtwächterführung  
durch den Stadtteil

**Ab Mitte November**

ist der Annener Kalender  
2010 „Skulpturen, Brun-  
nen und Denkmale“ im  
Stadtteilbüro erhältlich

**14.11.2009**

ab 15 Uhr  
Martinsmarkt der GAG  
auf dem Kirchplatz der St.  
Joseph Gemeinde an der  
Stockumer Straße

**15.11.2009**

von 15 Uhr bis 18 Uhr  
Tanzcafe mit Live Musik  
in der AWO Seniorenzen-  
trum, Kreisstraße 20

**03.12.2009**

ab 15 Uhr  
Erzählcafe in der Freiling-  
grathschule zum Thema  
„Annener Straßen und  
ihre Namen“

**12.12.2009**

von 10 Uhr bis 12 Uhr  
Spieletag im AWO Fami-  
lienzentrum an der Willy  
Brand Straße

**20.12.2009**

von 15 Uhr bis 18 Uhr  
Tanzcafe mit Live Musik  
in der AWO Seniorenzen-  
trum, Kreisstraße 20

## Kerschensteinerstraße – ein Quartier lebt auf

Bereits in den früheren Ausgaben von ‚Neues aus Annen‘ haben wir über die verschiedenen Maßnahmen im Wohnquartier Kerschensteinerstraße/ Am Anger/ Marktweg und Fröbelstraße berichtet. Mit finanziellem Engagement der Siedlungsgesellschaft Witten mbH, der Stadt Witten, des Landes NRW, des Bundes und der Europäischen Union werden im Bereich der Häuser Kerschensteinerstraße 1 - 5 mehrere einander ergänzende Maßnahmen im baulichen und sozialen Bereich durchgeführt. Ziele dieses Projektes der ‚Sozialen Stadt Annen‘ sind die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner und des nachbarschaftlichen Miteinanders vor Ort – und zwar nicht nur für die Mieterschaft der Solitärhochhäuser, sondern für alle interessierten Anlieger.



Kinder des Quartiers helfen bei den Umbaumaßnahmen

Von Anfang an war für alle Projektbeteiligten klar, dass eine aktive Teilnahme der Nachbarschaft an Planung und Durchführung der Vorhaben notwendig war und ist. So wurden zum Beispiel die Außenanlagen gemeinsam geplant, um die tatsächlichen Interessen und Bedürfnisse der Menschen vor Ort einbeziehen zu können. Auf dem Gelände entstehen Angebote für Spiel, Bewegung und nachbarschaftliche Aktivitäten aller Altersgruppen. Der vorhandene Kinderspielbereich wird um einen Platz der Jugend, einen Nachbarschaftsplatz, eine Seniorenschaukel, eine Lauben-Gasse, eine ‚Arena‘ für gemeinsames Spielen und ein verbindendes Wegenetz ergänzt.



Treffen des Initiatorenkreises im Nachbarschaftstreff

Im Haus Kerschensteinerstraße 1 wurde ein Cliquen-Treff eingerichtet, der von Mitarbeitern des Jugendamtes und den Jugendlichen selbst betrieben und genutzt wird. Hier haben die Jugendlichen einen eigenen Ort bekommen, an dem sie ungestört und ohne zu stören ihre Freizeit verbringen können.

Im Haus Nr. 5 wird der neue Nachbarschaftstreff im Auftrag der Stadt Witten und mit zusätzlicher Unterstützung der Siedlungsgesellschaft vom Caritas-Verband Witten e.V. betrieben. Im Rahmen des Begleitprojektes ‚Mieter mobilisieren Mieter‘ ist es den Caritas-Mitarbeitern mit Unterstützung des Annener Stadtteilmanagements gelungen, engagierte Mieterinnen und Mieter für die Nachbarschaftsarbeit und Betreuung des Treffs zu mobilisieren. Dieser Initiatorenkreis plant gemeinsam die Aktivitäten im und rund um den Nachbarschaftstreff und berücksichtigt dabei die Wünsche und Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner. Hier finden Koch- und Sprachkurse, Spiele- und Bastelnachmittage und ein Tanzprojekt statt.

Highlight der bisherigen Aktivitäten war das Nachbarschaftsfest am 15.08.2009, an dem zahlreiche ehrenamtliche Helfer mitgewirkt haben. Bei strahlendem Sonnenschein und mit einem multinationalen Verpflegungsangebot hat das Fest rund 150 – 200 Besucher angelockt.



Beteiligung der Bewohner an der Planung der Außenanlagen

Gleichzeitig wurde bei einer Mitbauaktion mit den Kindern des Wohnquartiers die Baustelle zur Umgestaltung der Außenflächen durch Bürgermeisterin Sonja Leidemann offiziell eröffnet. Die Fertigstellung der Außenanlage bis zum Jahresende und weitere Aktivitäten vor Ort sind geplant. Durch das Engagement der vielen Beteiligten ist dieses Projekt schon jetzt ein Erfolg – weiter so!

## STÄRKEN vor Ort – Neues Förderprogramm für Annen, Start von acht sozialen Projekten in Annen

Auf Initiative der vhs Witten I Wetter I Herdecke und der QuaBeD gGmbH hat sich das Programmgebiet der Sozialen Stadt Annen erfolgreich um eine Aufnahme in das Förderprogramm „STÄRKEN vor Ort“ (SvO) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) beworben. Dieses Programm wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union finanziert. Das Programm STÄRKEN vor Ort setzt auf kleine lokale Initiativen, Organisationen und viel zivilgesellschaftliches Engagement. Adressaten der Kleinstprojekte sind junge Menschen mit schlechteren beruflichen Chancen sowie Frauen, die Probleme beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben haben. Die geförderten individuellen Kleinstprojekte helfen, indem sie etwa Anschlussmöglichkeiten an Schulen, Fördermaßnahmen, Ausbildungsangebote oder Berufseinstiegsmöglichkeiten vermitteln.

Das Programmgebiet Soziale Stadt Annen erhält in den Jahren 2009-2011 eine Förderung von jeweils 100.000 €. Gefördert werden Mikroprojekte für die o. g. Zielgruppen Jugendliche und Frauen bis zu einer Höhe von maximal 10.000 €, die innerhalb eines Kalenderjahres umgesetzt werden müssen. Um Lebenserfahrung, Ortskenntnis, Zielgruppeninteressen und Fachwissen einzubeziehen, wird das Projekt STÄRKEN vor Ort von einem Beirat aus unterschiedlichen Akteuren aus dem Stadtteil verantwortlich begleitet. Der Beirat hat sich im Rahmen seiner ersten Sitzung am 30.06.2009 für eine Bewilligung von insgesamt acht sozialen Projekten entschieden. Projektträger dieser acht Vorhaben sind die vhs Witten I Wetter I Herdecke, die QuaBeD gGmbH, das AWO Familienzentrum, der Verein MitMenschen e. V., der Verein Hilfe direkt e.V. sowie der Verein für Kinder- und Jugendförderung Witten Annen e. V. Die Vielfalt dieser bewilligten Projekte ist sehr groß.

So werden beispielsweise ein Beratungsführers Soziales erstellt, die Mitarbeiter sozialer Träger interkulturell geschult, ein Elterncafé für Alleinerziehende eingerichtet und auffällig gewordene Jugendliche wieder an den Arbeitsmarkt heran geführt. Die einzelnen Projekte werden sich im



Starterkonferenz zum Förderprogramm am 19.05.2009

Rahmen eigener Veröffentlichungen in der lokalen Presse in nächster Zeit den Annener Bürgerinnen und Bürgern vorstellen.

STÄRKEN

VOR ORT

Gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION

## Annener Bürger entscheiden über Verfügungsfonds Bürgerschaftliche Projekte unterstützen die Stadtteilentwicklung

Ein wichtiger Teil der Stadtteilentwicklung in Annen ist die verantwortliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb wurde auf der Stadtteilkonferenz im August 2008 ein Bürgergremium gewählt, das über einen eigenen Finanzfonds verfügt. Die Aufgaben und Mitglieder des Bürgergremiums haben wir Ihnen bereits in der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung vorgestellt.

Das Bürgergremium hat sich entschieden und im Rahmen einer ersten Antragsphase aus neun beantragten Projekten vier Vorhaben ausgewählt, die über den sog. Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Annen finanzielle Unterstützung erhalten. Die Mitglieder haben sich die Entscheidung über die Projekte nicht leicht gemacht und sich im Rahmen von zwei Sitzungen und intensiver Diskussion zur Ausschüttung von insgesamt ca.

7.000 € an die Initiatoren der Projekte entschlossen.

Folgende vier Projekte wurden vom Bürgergremium ausgewählt:

„Wall of Famous“: Im Rahmen dieses Graffiti-Projektes des Vereins für Kinder- und Jugendförderung Witten Annen e. V. sollen im Jugendzentrum „Famous“ die Jugendlichen an der Gestaltung „ihres“ Treffpunktes beteiligt und somit die Identifikation und der pflegliche Umgang mit dem Jugendzentrum gestärkt werden.

„Offenes Atelier für Kinder“: Dieses Projekt der Künstlergemeinschaft „Atelier Himmelstropfen“ in der Bebelstraße bietet Kindern und Jugendlichen einmal in der Woche die Gelegenheit, sich kostenlos künstlerisch zu betätigen und ohne inhaltliche Vorgaben die eigenen künstlerischen Talente zu entdecken.

„Interkulturelles Theater“: Dieses Vorhaben ist ein Gemeinschaftsprojekt des Caritas Verbandes Witten und des „Theaters Aparte“, in dessen Rahmen mit den Besuchern des neuen Nachbarschaftstreffs in der Kerschensteinerstraße ein Theaterstück einstudiert und aufgeführt wird. Ziel dieser Aktion ist der Abbau von Berührungängsten und Kommunikationsproblemen zwischen den unterschiedlichen Nationalitäten in der Kerschensteinerstraße.

„Tollhaus Mittagstisch“: Der ehrenamtlich betriebene „Tollhaus Mittagstisch“ der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph Annen lädt einmal in der Woche Grundschulkindern zu einem warmen Mittagessen ein. Das Angebot stellt die Kommunikation zwischen den Kindern und das gesunde Essen in den Vordergrund.

# Grundschule Erlenschule - Gemeinsames Handeln zum Wohl der Kinder. Gesundheitsbewusste Schule im Stadtteil

Die Erlenschule befindet sich in der Holzkampstraße in unmittelbarer Nachbarschaft der Volkshochschule und ist eine typische Innenstadt-schule. Sie liegt in einem Umfeld mit starker Bebauung. Durch diese Lage ist sie seit mehr als 100 Jahren ein wesentlicher Bestandteil des Stadtteils.



Schüler der Erlenschule gestalten des Schulfest mit eigenen Aufführungen

Im Zentrum der täglichen Arbeit an der Erlenschule stehen natürlich die Kinder. Kinder aus fünfzehn verschiedenen Nationen. Kinder mit vielfältigen familiären, sozialen, sprachlichen und kulturellen Hintergründen. Kinder mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen für das Lernen. An diesen Kindern muss die pädagogische Arbeit ausgerichtet werden, sie ist daher differenziert, orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, sie fördert die Schwächeren und fordert die Begabten, damit jedes Kind nach seinen Möglichkeiten lernen kann. Zu diesem erzieherischen Anspruch gehört auch, dass behinderte und nicht behinderte Kinder zur gleichen Zeit unterrichtet werden können. Hier sind die Lehrerinnen und Lehrer dabei, unter schwierigen personellen und organisatorischen Bedingungen, Methoden und Konzepte zu entwickeln, die einem solchen „Gemeinsamen Unterricht“ eine sinnvolle Durchführung ermöglichen. Das alles dient dem Ziel, Kinder zu individuellen Persönlichkeiten zu erziehen, sie selbstbewusst und eigenständig zu machen, ihnen Wissen und Werte zu vermitteln, Kinder

stark zu machen und sie schützen. Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es intensiver Kooperation und Kommunikation zwischen allen an der Erziehung Beteiligten: Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Müttern und Vätern. Konsequenter Weise ist die Erlenschule seit dem 01.08.2005 Offene Ganztagschule, damit eine umfassende Beschulung und Betreuung der besonders zu fördernden Kinder gewährleistet ist. Beratung ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Schulprogramms, daher ziehen sich die Begriffe „Zusammenarbeit“ und „gemeinsames Handeln“ wie ein rote Fäden durch das Schulprogramm, sei es bei der Gestaltung von Unterricht, bei Festen und Feiern oder sportlichen Aktivitäten. Dieses Miteinander ist die Grundlage der erfolgreichen Arbeit an der Erlenschule. Auf dem Weg hin zu einer modernen Schule bedeutet dies auch engen Kontakt zu sozialen Einrichtungen und Beratungsstellen, Institutionen im Stadtteil, dem Jugendamt, den anderen Schulen im Stadtteil und zu den Menschen in der Nachbarschaft.



Kinderschminken im Rahmen des Schulfestes  
Die Erlenschule ist 2009 zum zweiten Mal als „gesundheitsbewusste Schule“ ausgezeichnet worden, ein Preis des Vereins Klasse 2000, der seit sieben Jahren mit der Schule zusammenarbeitet. Neben dem sportlichen und dem gesundheitlichen Schwerpunkt der Schule wird allmählich auch der musische ausgebaut.



Stolze Eltern sind von den Aufführungen ihrer Kinder begeistert

Im frisch renovierten Musikraum haben der Schulchor und die einzelnen Klassen eine CD aufgenommen und ab dem Sommer 2009 wird das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ gestartet.

Uwe Tutas, Rektor Erlenschule

## Editorial / Zeitschrift

Diese Maßnahme wurde mit Finanzhilfen des Bundes und des Landes NRW gefördert und wurde im Rahmen des aus dem EFRE kofinanzierten Operationellen Programms für NRW im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ 2007 - 2013 ausgewählt.



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



Ministerium für  
Bauen und Verkehr  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen

NRW.

### Schulfest war ein voller Erfolg

Am 05.06.09 fand das diesjährige Schulfest in der Erlenschule statt. Das Fest begann um 15:00 Uhr. Um 15.30 Uhr gab es eine Chor-Aufführung mit vielen Liedern vor großem Publikum. Wie immer gab es auch viele Spiele und Unterhaltung für uns Schülerinnen und Schüler: Eine Rollenrutsche, Riesen-Seifenblasen, einen Spiegelparcours und eine echte

Schlange zum Streicheln. Ganz besonderen Spaß hatten wir am Dosenwerfen. Wir konnten mit Bällen Lehrer- oder VFL-Dosen umschmeißen. Viel zu lernen gab es beim Mann von der Feuerwehr in der Rabenklasse. Außerdem konnten wir uns lustige Gesichter schminken lassen. Jedem hat es gefallen! Es gab ein Café, in dem viele leckere gespendete Kuchen

und Getränke verkauft wurden. Sogar türkische Spezialitäten waren im Angebot. Der Bücher-Flohmarkt war fantastisch mit den billigen Preisen. Damit wurde Geld für die neue Musikanlage eingenommen. Es hat sich wirklich gelohnt. Es fehlten nur noch 200 Euro!

Jonas Freisen, Ezgi-Nur Girgin und Sara Nur Simsek (Schüler der Erlenschule).

### QuaBeD - Wege aus der Erwerbsunfähigkeit Modellprojekt unterstützt Menschen auf dem Weg zurück ins Arbeitsleben Jetzt geht's los...

Erstmals gibt es in Witten ein Angebot für eine „vergessene“ Zielgruppe: In dem Modellprojekt „Chance“ finden Menschen, die – meist aus gesundheitlichen Gründen – vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und Sozialhilfe beziehen, Hilfe auf dem Weg zurück ins Arbeitsleben. Das Projekt wird von der QuaBeD gGmbH im Auftrag des Ennepe-Ruhr-Kreises durchgeführt und ist in dieser Form im gesamten Kreis einmalig.

Die Teilnehmer im Projekt „Chance“ sind aus den unterschiedlichsten Gründen nur sehr eingeschränkt erwerbsfähig. Das bedeutet, dass die Betroffenen höchstens drei Stunden täglich arbeiten können. „Damit hat man keine Chance, einen Job zu finden“, wie einer der Teilnehmer des Modellprojektes betont. Doch alle Teilnehmenden von „Chance“ haben die Perspektive auf Wiedererlangung ihrer Erwerbsfähigkeit. Die QuaBeD hilft ihnen dabei. Durch eine intensive und individuelle Planung des Maßnahmeverlaufs werden die Teilnehmenden schrittweise an einen geregelten Tagesablauf und feste Alltagsstrukturen herangeführt. Durch angeleitete, einfache Arbeiten erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich und ihre Arbeitsmöglichkeiten zu erproben und Strategien für eine erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsleben zu entwickeln.

Bis zu drei Stunden täglich können sich die zehn Teilnehmer im Alter zwischen 33 und 56 Jahren unter fachkundiger Anleitung und sozialpädagogischer Be-

gleitung in unterschiedlichen Gewerken probieren. „Wir bieten den Teilnehmern 20 Stunden pro Woche die Gelegenheit, sich in der Arbeit zu erproben. Das ganze funktioniert als offenes Angebot“, erklärt Anleiter Stefan Fischer. „Natürlich werden die Teilnehmer aber auch sozialpädagogisch begleitet. Wir arbeiten dabei eng mit dem jeweiligen Helfernetzwerk zusammen.“

Arbeitsplatz für die Teilnehmer des Modellprojektes ist der CapBaumarkt, der in Kooperation von der QuaBeD gGmbH und der vhs Witten | Wetter | Herdecke



betrieben wird. Im CapBaumarkt werden gespendete neue und neuwertige Baumarktartikel rund um Haus und Garten aufgearbeitet und zum Selbstkostenpreis

verkauft. Die Teilnehmenden können hier – je nach Interesse und persönlichen Möglichkeiten – handwerkliches oder auch kaufmännisches Wissen sammeln und sich gleichzeitig im täglichen Umgang mit Arbeitskollegen und Kunden üben.

Das Modellprojekt „Chance“ wird vom Fachbereich Soziales und Gesundheit des Ennepe-Ruhr-Kreises gefördert und läuft zunächst befristet bis zum 31. Mai 2010. Ein Einstieg in die Maßnahme ist jederzeit möglich. Weitere Informationen gibt es bei Nicola Fitzek von der QuaBeD gGmbH, Annenstraße 118-122, 58453 Witten, unter 02302 28246-25.

Niklas Schmidt, QuaBeD GmbH

Auf dem Weg zur Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit: Heinz Radünz (li.) und Joachim Röttig setzen eine gespendete Schubkarre instand. Foto: QuaBeD gGmbH

### Zirkus Fantasia – Träume leben

Unter diesem Motto trafen sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zweier Annener Firmen, der Dr. Ausbüttel & Co. GmbH (Draco) und der SoVD-Lebenshilfe gGmbH (Werkstatt für behinderte Menschen) zu einem einmaligen integrativen Projekt. Einmal in einer Manege stehen, sich diesen Kindheitstraum zu verwirklichen



Artistische Aufführungen im Zirkus Fantasia

und gleichzeitig Teamgeist und Miteinander zu erleben, war das Ziel des Initiators, Herrn Kohorst, Geschäftsführer von Ausbüttel. Begeistert wurde diese Idee seitens der Werkstatt der SoVD-Lebenshilfe gGmbH aufgenommen. An die 100 Menschen, mit und ohne Behinderungen haben im August eine Woche lang ein Zirkusprogramm einstudiert. Unterstützt wurde dies durch die Freie Pädagogische Initiative Unna, die bereits seit vielen Jahren Zirkusprojekte u.a. an Schulen durchführen. Aufgeregtes Treiben herrschte in der gesamten Zeit auf dem Gelände. Mittelpunkt war ein professionelles Zirkuszelt, in dem die verschiedenen Gruppen eifrig trainierten. Blockweise kamen Zauberer und Jongleure, Fakire und Feuerspucker, Trapezkünstler und Akrobaten, sowie Clowns zu den Übungsstunden. Obwohl das Training bei großer Hitze stattfand, schien dies die Akteure wenig zu stören. Hochkonzentriert wurden Tanzschritte geübt, Feuer gespuckt, im Schwarzlicht jongliert und Menschenpyramiden gebaut. Eingebettet wurde die gesamte Zirkusvorstellung in eine kleine Geschichte zweier Clowns auf Arbeitssuche, die ihrem

„Traum leben“ wollten. Ein Zirkus kommt in die Stadt, die 2 Noch-Nicht-Clowns bewerben sich, werden begeistert aufgenommen und engagiert, ein Lebenstraum erfüllt sich. Zu sehen waren von Beginn an bunt durchmischte Gruppen, die anfängliche Unsicherheiten und Berührungängste schnell über das gemeinsame und hoch konzentrierte Tun abbauten. Im Mittelpunkt stand das gemeinschaftliche Erleben begleitet durch viel Spaß und Lachen. Der erste Höhepunkt war sicherlich die Generalprobe. Hier wurde die gesamte Geschichte zusammen geführt, alle traten in ihren Kostümen auf und die Clowns lachten mit ihren bunt bemalten Gesichtern in die Menge. Begleitet wurde dies durch eine tolle Musik- und Lichtshow, so dass eine gelungene Gesamtgeschichte entstand. Spürbar wurde hier, wie das gemeinsame Tun und Erleben im Vordergrund stand. Am Folgetag standen zwei Aufführungen auf dem Programm. Ca. 700 Besucher kamen auf das Gelände der SoVD-Lebenshilfe, um sich begeistern zu lassen. Schnell ließ sich das Publikum vom rasanten Tempo der Akrobaten und den Späßen der Clowns anstecken. Nach einer ausgiebigen Pause bei Würstchen, Kaffee und Kuchen und selbst gemachtem Popcorn wurden die Besucher durch Trapezkünstler in ihren Bann gezogen. Hier turnten sogar Menschen mit Handicaps am Trapez. Auch Gefährliches war mit dabei. Das Liegen und Gehen auf und über Glasscherben oder die Entspannung auf dem Nagelbett – das war nichts für schwache Gemüter. Beeindrucken konnten die Feuerspucker mit ihren Künsten. Höhepunkt war das Finale mit allen Artisten in der Manege, die sich feiern und jubeln ließen. Die Freude war allen ins Gesicht geschrieben und noch lange danach war das Zirkusprojekt Gesprächsthema Nr. 1. Einig waren sich alle: Das war eine erlebnisreiche Woche, voller neuer Erfahrungen und vielen bereichernden Begegnungen!

Heike Guthardt, SoVD-Lebenshilfe gGmbH

### Stadtteilführung „Annen - von der Bauernschaft zum Industriestandort

Aufgrund des großen Zuspruchs im vergangenen Jahr hat der Arbeitskreis Historisches Annen (AKHA) in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft „Stadtteilführer Annen“ zur Wiederholung der Führung „Annen - von der Bauernschaft zum Industriestandort“ eingeladen.

Herr Fisse vom Geschichtsverein Annen e. V. und Herr Schneider von der Evangelischen Kirchengemeinde Annen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einigen wichtigen historischen Orten in Annen begleitet. Die Führung begann an der Zeche „Ringeltaube“ und verlief über den

noch heute bewirtschaftete Bonnermannshof, die erste Annener Schule, die Erlöserkirche und die St. Joseph Kirche bis zum ehemaligen Amtshaus von Annen (heute Universität Witten-Wetter-Herdecke). Die Führung begeisterte sowohl die Älteren als auch die Jüngeren. Viele Erinnerungen wurden geweckt, viel Neues erfahren. Leider konnten wegen des schlechten Wetters nicht alle Orte besucht werden, dennoch fand über diese ein reger Austausch im Schutz des alten Annener Amtshauses (Annen war ehemals selbständig) statt.

### Kontakt zum Stadtteilbüro Annen



Wladimir Halle und Martin Pricken

Märkische Straße/Ecke  
Hamburgstraße 3  
58453 Witten  
Tel.: 02302 2032737,  
Fax: 02302 2032738  
soziale\_stadt\_annen@  
witten.de

Öffnungszeiten:  
dienstags 15-19 Uhr,  
freitags 10-12 Uhr  
weitere Termine nach  
Vereinbarung

Ihre Ansprechpartnerin bei  
der Stadt Witten:

Petra Klein

Baudezernat  
Annenstr. 113,  
58453 Witten  
Tel.: 02302 5811045

Danke an die Annener  
Bürger/innen, die sich  
im Redaktionsteam  
engagiert haben.

Haben Sie Lust mit-  
zuwirken? Melden Sie  
sich einfach im Stadt-  
teilbüro.

### Impressum

V.i.s.d.P. Stadt Witten  
Projekt Soziale Stadt  
Annen, Petra Klein,  
Ausgabe Nov. 2009